

MONTAG, 13. SEPTEMBER 2010

Tiere mit Persönlichkeit

Forscher finden individuelle Eigenheiten bei Hunden, Gorillas und Tintenfischen.

Aus: Gehirn&Geist, Oktober 2010

Hundehalter haben es immer gewusst: Ihr "Rocky" oder ihre "Penny" ist ganz anders als die anderen Vierbeiner. Neuerdings sind auch immer mehr Forscher davon überzeugt, dass Tiere so etwas wie einen individuellen Charakter besitzen – und zwar nicht nur Affen, Hunde oder Pferde, sondern auch Labormäuse oder Kraken! Das berichtet die aktuelle Ausgabe des Magazins Gehirn&Geist (10/2010).

Schon bei einfachen Spezies wie dem Octopus sind die Vorlieben und Verhaltensmuster einzelner Exemplare deutlich voneinander abgrenzbar, sagt etwa Sam Gosling von der University of Texas in Austin – obwohl sich die Weichtiere in der Entwicklungsgeschichte früh von der menschlichen Linie trennten. Sogar die winzigen Taufiegen zeigen in begrenztem Umfang ein individuelles Verhalten: Manche Tiere sind eher sesshaft, andere erkundungsfreudig und haben einen größeren Flugradius.

Von einer komplexen Persönlichkeit kann allerdings wohl erst bei unseren nächsten Verwandten die Rede sein – den Menschenaffen. "Primaten unterscheiden sich beispielsweise in ihrer emotionalen Ausgeglichenheit, ihrem Erkundungstrieb und ihrer Aggressivität" erklärt Jana Uher, Psychologin an der Freien Universität Berlin, gegenüber Gehirn&Geist (10/2010).

Die 30-Jährige hat das Verhalten von Gorillas und Schimpansen beobachtet und ist von der Vielfalt der Charaktere fasziniert: "Es gibt Mütter, die sehr fürsorglich sind, und andere, die ihre Kinder eher vernachlässigen." Diese Unterschiede seien nicht zufällig, sondern blieben für jedes Individuum ein Leben lang stabil. Persönlichkeit entwickle sich im Laufe der Evolution quasi automatisch, sobald mehrere Vertreter einer Art um begrenzte Ressourcen konkurrieren, erklärt Uher. Denn dann reduziere es den Wettbewerbsdruck, wenn nicht alle Individuen dieselbe Strategie verfolgten.

Über Gehirn&Geist:

Gehirn&Geist ist das Magazin für Psychologie und Hirnforschung aus dem [Verlag](#) Spektrum der Wissenschaft. Es erscheint seit 2002, mittlerweile in 10 Ausgaben pro Jahr. Fundiert und allgemein verständlich berichten Wissenschaftler und Fachjournalisten in Gehirn&Geist über die Welt im Kopf. Schwerpunkte liegen dabei auf Psyche und Verhalten, Wahrnehmung und Bewusstsein, Intelligenz und Kreativität, Gefühle und Gedächtnis. Neue Erkenntnisse und Trends in der Psychotherapie und [Medizin](#) gehören ebenso dazu wie gehirngerechtes [Lernen](#), Kindererziehung, Coaching und gesellschaftliche Debatten. Daneben informieren spezielle

Sonderhefte ausführlich über Einzelthemen.

Die Homepage <http://www.gehirn-und-geist.de> mit aktuellen Nachrichten, Newsletter und dem kompletten Heftarchiv runden das redaktionelle [Angebot](#) ab. Außerdem bieten wir mit <http://www.brainlogs.de> das größte deutsche Blogportal für Psychologie und Neurowissenschaften, in dem Experten und Laien diskutieren.

Zu unseren rund 100 000 Lesern gehören Mediziner, Therapeuten, Manager, Lehrer, Eltern, Studenten und Interessierte, die sich umfassend, kompetent und aus erster Hand informieren wollen. Das erfolgreiche Konzept von Gehirn&Geist stand Pate für zahlreiche ausländische Schwestermagazine unter anderem in [Italien](#), Spanien, [Frankreich](#), Brasilien, Belgien und den Niederlanden. Mit "MIND" eroberte ein weiterer Ableger von Gehirn&Geist sogar den hart umkämpften Zeitschriftenmarkt in den USA.

EINGESTELLT VON IMPRESSUM UM 23:25
LABELS: [TIERE MIT PERSÖNLICHKEIT](#)
